

Erfahrungsbericht Bilbao, Universität Deusto



Ich habe mein Erasmus-Semester im Sommersemester 2015 an der privaten Universität Deusto in Bilbao verbracht. Alles bürokratische, organisatorische war mit beiderseitigen Büros der International Affairs (München und Bilbao) gut zu klären und zu erledigen. Hilfe wurde jederzeit zur Verfügung gestellt und alle offenen Fragen direkt geklärt. Ein besonderes Bewerbungsverfahren gab es zur Bewerbung für Deusto nicht. Einige Formulare sind auszufüllen, dies ist aber schätzungsweise bei jedem Erasmus-Austausch nötig. Die Bewerbung nach Zusage der HM München läuft über ein Online-Verfahren. Benötigt werden hierfür Confirmation of Enrolment (von HM München), ein Scan des Personalausweises, der Krankenversicherungskarte, das ausgefüllte und vom Auslandsbeauftragten unterschriebene Learning Agreement die Zusage des Erasmus+ Programmes und ein beliebiges Passfoto (für den Studentenausweis). Zwei weitere Passfotos müssen im Original mitgebracht werden. Sprachkenntnisse in Englisch sind erforderlich. Sollten Kurse in spanisch belegt werden, ist spanisch auch dringend benötigt. Die Universität Deusto verlangt, dass die Studenten Kurse für 30 ECTS-Punkte belegt. Wichtig jedoch ist was die Heim-Uni verlangt.

Willkommenstage

Nach einer Willkommens-Veranstaltung in der Universität ging es geschlossen mit allen Erasmus-Studenten zum Rathaus. Dort wurden wir vom Bürgermeister persönlich begrüßt und haben einen mit Musik unterlegten, baskischen Tanz zu sehen bekommen. Es gilt als Erweisung großer Ehre wenn ein solcher Tänzer für jemanden gebucht wird. Sogar das Fernsehen und die Zeitung waren anwesend. Der Bürgermeister hat eine Rede gehalten und danach konnten wir uns im Rathaus umschaun (was man sonst nicht darf), Fotos machen, mit dem Bürgermeister sprechen. Sehr sympatisch und man fühlt sich gleich wohl. Danach gab es eine organisierte Stadtführung in kleinen Gruppen, dadurch lernte man gleich wieder andere Leute kennen.



Die Kurse im Kursangebot schienen mir fast etwas einseitig und waren fast nur in spanisch. Vor Ort gab es eine viel größere Auswahl und man konnte, wenn wirklich gewollt, die Kurse ändern. Man sollte dies aber mit der Heim-Uni abklären damit es später keine Probleme gibt.

An der Universität gibt es auch viele Wahlfächer, z.B. einen Fotokurs. Diesen habe ich freiwillig belegt, man kann sich dafür auch ECTS-Punkte anrechnen lassen (1-2 ECTS-Punkte). Wir waren innerhalb und außerhalb des Gebäudes unterwegs und haben viel über die Technik und Anwendung einer Spiegelreflexkamera gelernt. Man kann auch mit einer kleinen Digi-Cam mitmachen, denn es werden auch Einstellungen z.B. ISO, etc. behandelt. Der Kurs ist auf Spanisch, aber auch mit wenigen spanisch Kenntnissen belegbar.

Die Kosten für die Anreise liegen bei ca 160-200 EUR für den Flug ab München. Es gibt Direktflüge. Vom Flughafen kommt man mit dem Bus ganz einfach in die Stadt. In der Stadt gibt es viele Busverbindungen und eine U-Bahn (Metro). Direkt an der Universität ist eine Bushaltestelle, die Metro ist ca 15 Min entfernt.

Meine Unterkunft habe ich mir selbst organisiert. Es gibt Internetseiten wie www.idealos.es über die man direkt mit den Leuten Kontakt aufnehmen kann. Ich wolte mir die Unterkunft nicht über die Uni oder das Erasmus-Programm suchen, da ich nicht mit Erasmus-Studenten zusammenwohnen wollte. Ich wollte mit einheimischen Studenten, am besten mit wenig Englisch-Kenntnisse zusammenleben. Dies ist mir auch gelungen. Für 250 EUR Kaltmiete

hatte ich ein Zimmer in 5 Minuten Entfernung zur Altstadt und noch weniger Entfernung zur Metro. Wir haben zu viert zusammengelebt und hatten eine gemeinsame Küche, Bad und Balkon. Das Viertel hieß Santutxu und ist eines der meist bewohntesten Viertel in Europa. Das fällt einem aber so gar nicht auf. Es ist recht ruhig und angenehm dort zu wohnen. Auch abends oder nachts überhaupt kein Problem. In ganz Bilbao kann man sich sicher fühlen. Tags wie auch Nachts. Im Viertel San Francisco sollte man etwas aufpassen, dort gibt es viel Drogenhandel und Prostitution, aber es hält sich soweit alles im Rahmen und durch die viele Polizeipräsenz ist es auch nicht gefährlich sich dort alleine auf den Heimweg zu begeben. Viele Einwohner vermieten ihre Wohnungen zu unfairen Konditionen an Studenten (Vermittlung oft über Uni). Teuer, zu hohe Kautionshöhe die manchmal nur schwer wieder zu bekommen ist und Ärger mit den Nachbarn.

Das Freizeitangebot ist super. Es gibt eine Organisation in Spanien, ESN, welche viele Ausflüge, Partys und Aktivitäten organisiert. Jeden Mittwoch gibt es ein "Pintxo-Pote" bei dem sich in 3-5 wechselnden Lokalen die Erasmus-Studenten treffen, kennenlernen, reden und Kontakte knüpfen können. Ebenso werden Aktivitäten wie Surfen, Stand-up-Paddling, Kanufahren auf dem Fluss, Wandern oder Tagesausflüge organisiert. Über lange Wochenenden oder in den Ferien gibt es Angebote für Reisen z.B. nach Madrid oder Ibiza. Die Teilnahmekosten sind nicht hoch, da ESN sehr gute Konditionen hat, z.B. 2 Stunden Surfen 13 EUR inkl. jeglicher Ausrüstung und Lehrer.

Auch von der Uni werden Ausflüge organisiert, z.B. Tagesausflüge nach San Sebastian, Vitoria, etc...

Ich selbst bin sehr viel gereist. In den Osterferien "Semana Santa" haben wir zu zweit ein Auto gemietet und sind die komplette Nordküste bis zum Ende abgefahren und durch das Landesinnere wieder zurück. Wahnsinnige Orte, Leute, Erfahrungen! Einfach zu empfehlen. Desweiteren habe ich mehrmals San Sebastian, Pamplona und Madrid besucht. Auch die Dörfer in der Umgebung von Bilbao sind einen Besuch wert. Unter anderem habe ich auch Burgos, Vitoria, Zaragoza, Oviedo, Gijón und Salamanca besucht. Jede Stadt ist eine Reise wert.

Kontakt zu einheimischen Studenten war eher schwierig herzustellen. Ich trat in Kontakt durch ein Fach mit Gruppenarbeiten. Ich bin dadurch mit einigen Leuten enger ins Gespräch gekommen und wir sind auch zusammen ausgegangen oder waren übers Wochenende in einem der Ferienhäuser ihrer Eltern. Der Kontakt zu anderen Erasmus-Studenten war einfach zu knüpfen. Durch die Organisation verschiedener Veranstaltungen von ESN sind wir schnell auch mit den Studenten der anderen Universität in Bilbao in Kontakt gekommen. Ich habe jetzt einige neue Urlaubsziele um meine gewonnenen Freunde zu besuchen.

Bilbao ist eine wunderschöne Stadt. Nicht zu groß, nicht zu klein,

alles fußläufig in ca 30 Minuten erreichbar, in ca 1,5 Stunden kommt mit dem Fahrrad zum Strand. Die Architektur ist zwar nicht einzigartig aber trotzdem bemerkenswert. Es gibt jegliche Freizeitaktivitäten und man ist zu Fuß in 30 Minuten in den umliegenden Bergen. "Artxanda" ist eine schöne Aussichtsplattform die mit einer kleinen Bahn erreichbar ist. Diese Bahn, die Metro, der Bus sind alle mit einer Fahrkarte nutzbar. Mit dieser Karte kostet die Fahrt fast die Hälfte im Gegensatz zur Einzelfahrkarte.

